

Junge Genies und grosse Ideen

Die EX18 in Disentis hat Jugendliche mit Erfinder- und Innovationsgeist gesucht. 17 Projekte wurden eingereicht und prämiert: Vom App für Schüler bis zum Datenarchiv, die Teilnehmer hatten viele Ideen.

von Giuseppe Venzin

Noah Fetz aus Ems ist der Sieger der Innovations- und Erfinderkonkurrenz «Be a Genius», organisiert anlässlich der EX18 in Disentis. Er entwickelte eine App für das Bildungszentrum Ilanz. Damit ermöglicht er sich und seinen Mitschülerinnen und Mitschülern eine umfassende Kontrolle ihrer Noten, gibt aber auch eine aktuelle Übersicht über den Stundenplan. Jeder organisatorische Schritt, der die Schüler des Bildungszentrums mit Handelsmittelschule und Fachmittelschule betrifft, wird über die App mitgeteilt. Fehlt ein Schüler, kann er über die App die Mensa informieren. «Das spart Kosten und Unannehmlichkeiten», sagte der Gewinner an der Präsentation seiner Arbeit.

Fetz hatte von der Mittelschule Chur nach Ilanz gewechselt. Dort fehlte ihm die App, die ihm in Chur die Organisation seines Schullebens erleichtert hatte. Kurzerhand entwickelte er eine auf die neue Schule angepasste App. Damit überzeugte er nicht nur die Jury mit Serafin Beer und Sebastian Früh, sondern auch den Rektor der Schule Marcus Beer. Dieser war an der Preisverleihung anwesend.

Die Jury hatte 17 Projekte bewertet und in zwei Kategorien aufgeteilt. Dies erfolgte aufgrund des Alters der Teilnehmenden und der Form der eingereichten Projekte. Die zweite Kategorie beinhaltete Arbeiten von Schülerinnen der Scola vinavon in Ilanz. In dieser Kategorie überzeugte Sina Lohner die Jury mit ihrem Projekt «Autokino» durch Kreativität und Liebe zum Detail. Dies betonte Juror Serafin Beer bei der Präsentation.

«Alpen-Cloud» im Militärspital

In der Hauptkategorie hatte die Jury einige wertvolle Projekte zu beurteilen.



Freudig mit Albert Einstein: Noah Fetz und Sina Lohner sind die Gewinner von «Be a Genius».

Bild Giuseppe Venzin

Ihr gefiel ebenfalls das Projekt der Einheimischen Flurin Jacomet und Maurus Fry. Im ehemaligen Militärspital am Kloster Disentis möchten sie Apple und Google mit dem Datenarchiv «Alpen-Cloud» die Stirn bieten.

«Mit einem Nischenprodukt könnten wir die Konkurrenz umgehen», sagte Maurus Fry an der Präsentation. Er und Jacomet haben bereits mit Swisscom Kontakte geknüpft und dabei aufmunternde Worte erhalten. Weil das nicht genüge, hätten sie auch bei Sunrise angeklopft, erzählten sie. «Wir haben hier die besten Bedingungen für die Einrichtung eines Datenarchivs», meinte Fry und erwähnte die politische Lage und die vorteilhafte Temperatur. Zudem sei die Infra-

struktur im ehemaligen Militärspital geradezu prädestiniert: Die Anlage sei sogar für einen nuklearen Schlag gewappnet. Die Jury honorierte die Idee mit dem zweiten Rang.

Bereits mit einem eigenen Modelabel sind Valeria und Alina Hendry am Markt. Ihre Ideen und ihr Engagement belohnte die Jury mit dem dritten Hauptpreis. Weitere von Schülern der Oberstufe, der Mittelschule sowie von Universitäten, aber auch von Handwerkern eingereichte Projekte handeln von Massnahmen zur Förderung des Tourismus bis hin zu Kulturstätten für Jugendliche.

Geduld und Ausdauer

Der neue Regierungsrat und Vorsteher des Wirtschaftsdepartements,

Marcus Caduff, war an der Preisverleihung anwesend: «Für den Erfolg sind Geduld und Ausdauer notwendig, aber auch Misserfolg ist ein Bestandteil des Erfolgs. Er macht stark.»

Wie weit man mit Innovationsgeist kommt, erfuhren die gut hundert Anwesenden von Johannes Hofer. Zusammen mit zwei Partnern hat er einen transportablen Steamer zur Marktreife geführt und damit wichtige Innovationspreise – darunter in den Vereinigten Staaten – eingeholt. Hofer war Gastreferent an der Preisverleihung von «Be a Genius».

Rita Huonder, die OK-Chefin der EX18 und federführend bei der Erfinderkonkurrenz, wünscht sich eine Fortsetzung der Erfinder- und Innovationskonkurrenz.

Grünliberale mit drei Kandidaten

Die GLP Graubünden hat an ihrer Mitgliederversammlung in Haldenstein einstimmig die Nein-Parole zur Zersiedelungsinitiative beschlossen. Die GLP ist laut einer Mitteilung der Meinung, dass eine nachhaltige Siedlungsentwicklung sinnvoll ist, jedoch dieses Ziel mit dem revidierten kantonalen Raumplanungsgesetz besser erfüllt werden kann. Zudem haben die Mitglieder zwei Kandidaten und eine Kandidatin für die Nationalratswahlen nominiert: Den Unternehmer Josias F. Gasser aus Chur, Laura Oesch, Rechtsanwältin aus Chur, und Parteipräsident Gaudenz Bavier, wohnhaft in Fläsch. Mit weiteren Interessenten steht der Vorstand noch in Verhandlung, wie es weiter heisst. (red)

Graubünden hat neue Jungpartei

Seit Freitag gibt es in Kanton offiziell eine neue Partei: Die Jungen Grünen Graubünden. Sie wollen die Politik im Kanton so richtig aufmischen. «Das Interesse bei den Jungen scheint in den letzten Jahren gewachsen zu sein, und bei den Jungen Grünen Schweiz haben sich ein paar Mitglieder aus unserem Kanton angesammelt. Sie haben uns darüber informiert und uns zusammengebracht», sagte Isabelle Anrig, die Co-Präsidentin der Jungpartei, gegenüber Radio Südostschweiz. Die neue Jungpartei zählt 17 Mitglieder. (red)

Arbeitgeber sind gegen Initiative

Handelskammer und Arbeitgeberverband lehnen die Zersiedelungsinitiative einstimmig ab. Der Kanton sei aktuell daran, die strengen Vorgaben des teilrevidierten Raumplanungsgesetzes umzusetzen, heisst es in einer Mitteilung von Handelskammer und Arbeitgeberverband. Gleichzeitig bestehe dringender Handlungsbedarf bei den Bauvorschriften und -prozessen. Die Initiative hingegen setze am falschen Ort an und wirke kontraproduktiv. (red)

Wie anno dazumal: Alte Latten gehören noch lange nicht zum alten Eisen



Nostalgische Höchstleistungen: Am Samstag fand auf der Furtschellas das 5. Silser Nostalgie-Skirennen statt. Die Bedingungen hätten besser nicht sein können. Strahlender Sonnenschein und perfekte Schneebedingungen erwarteten die Fahrer. Knapp 500 Höhenmeter galt es auf der Grialetsch-Piste zu bewältigen, was mit Lederschuhen und Holzski eine Herausforderung bedeutete – die alle Teilnehmer natürlich bravourös meisterten.

Bild Mandy Knuth

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Zwingli - Zürich im Jahr 1519, der junge Priester Huldrych Zwingli entfacht fast einen Bürgerkrieg mit seinen kirchenkritischen Ideen.
17.45, 20.30 Dialekt ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Alles ist gut - Eine Charakterstudie um eine Frau die vergewaltigt wurde und, jeden Tag mit dem Täter konfrontiert, versucht weiterzuleben als wäre nichts passiert.
18.30 Deutsch ab 16J

Cold War - Eine Liebesgeschichte für die Ewigkeit, wundervolle Bildkompositionen und hinreissende Musik. Regiepreis Cannes 2018.
18.45 Poln./d/f ab 12J empf ab 14J

Wolkenbruchs wunderliche Reise - Komödie um den Juden Motti Wolkenbruch und seine Mama.
19.00 Deutsch ab 12J

Maria Stuart, Königin von Schottland - Der Machtkampf zwischen Maria Stuart, Königin von Schottland und Elisabeth I. Aufstände, Verschwörungen und Betrug bedrohen den Thron beider Königinnen.
20.30 Deutsch ab 12J empf ab 14J

Glass - Die Fortsetzung von Split. David Dunn (Bruce Willis) verfolgt jeden Schritt von Crumbs übermenschlichem Wesen, der Bestie.
20.45 Deutsch ab 16J

Manhattan Queen - Die Verkäuferin Maya beweist der Welt, dass Cleverness mindestens so wertvoll ist wie ein College-Diplom. Komödie mit Jennifer Lopez.
21.00 Deutsch ab 12J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.